



Im Wilchinger Theater ging es bei einer der letzten Proben im Storchensaal in Wilchingen um Feinarbeit: Unter anderem stimmte die Technik die Farbmischung der Bühnenbeleuchtung auf den Text der Schauspielenden ab. Jetzt wurden aber alle Aufführungen abgesagt.

WILCHINGER THEATER: HINTER DEN KULISSEN (3/3)

Aufführungen finden nicht statt

Wilchingen. «Können bitte Laura (Shelly Düring) und die Magierin Radschapur (Alexa Schudel) kurz auf die Bühne kommen?», fragte Regisseur Markus Peter an einer der letzten Proben des Wilchinger Theaters von der Empore herunter. Die Technik wollte die Farbmischung der Beleuchtung mit dem Text abstimmen, damit die Emotionen im Dialog der beiden Schauspielerinnen noch deutlicher zur Geltung kommen. «Lasst euch nicht von der Technik verunsichern. Sie sind heute noch ein wenig am Werken», erklärte der Regisseur. Im Storchensaal in Wilchingen steckte das Ensemble des Wilchinger Theaters vergangene Woche in den letzten Zügen ihrer Proben zum Stück «Hotel zu den zwei Welten», das am kommenden Freitag hätte Premiere feiern sollen. In diesem Jahr waren nicht nur die Amateurmimen auf der Bühne vorgesehen: Zusätzlich hätten im zweiten Akt die Tänzerin Lara Frei von der Tanztheaterschule Schaffhausen und Mitglieder des Chors Active Voices die Geschichte musikalisch und tänzerisch unterstrichen. Aufgrund der Massnahmen des Bundes sowie des Kantons Schaffhausen gegen das Coronavirus muss das Theater Wilchingen jedoch alle Auftritte absagen, wie es am Sonntag verkündete. «Wir bedauern es sehr, alle Aufführungen absagen zu müssen. Wir hätten den Besucherinnen und Besuchern, gerade in der aktuellen Lage, gerne einen unbeschwerten und schönen Abend bereitet», erklärte Shelly Düring, Schauspielerin und Medienverantwortliche des Wilchinger Theaters.

Zu Einheit zusammengewachsen

Bei der Probe vergangene Woche drehten sich die Vorbereitungen nur noch um Feinarbeiten: Die Aufmerksamkeit des Regisseurs lag mehr auf der Mimik der Schauspielenden und weniger auf ihrem Text. Zudem mussten diejenigen Schauspielerinnen und Schauspieler, die während der Probe spielfrei hatten, im hinteren Teil des Saals sitzen und mit einer Trillerpfeife ein Signal geben, wenn die Kolleginnen und Kollegen auf der Bühne schlecht zu hören waren. «Wir haben am Wochenende zuvor das ganze Stück mehrmals geprobt – und das war aufführungsreif», sagte Markus Peter. Alles schien soweit vorbereitet, um das Schauspiel einem Publikum vorzuführen. Der Chorgesang und der Tanz passten endlich zum Stück und alle Beteiligten aus den verschiedenen Kunstsparten waren zu einer Einheit zusammengewachsen, erklärte der Regisseur. Die Vorfreude bei allen Beteiligten war gross und die Ner-



Die Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten während der letzten Probe eine starke Bühnenpräsenz und legten eine grosse Sicherheit an den Tag. Bilder: Nathalie Homberger



Unterstützten das Wilchinger Theater gesanglich und tänzerisch: Regieassistentin Nathalie Blattner (l.), Tänzerin Lara Frei und Mitglieder des Chors Active Voices.

visität langsam am Aufkommen. Bei der Probe war die Lust, nach monatelanger Vorbereitungszeit endlich vor Publikum zu stehen, zu spüren. Im Vergleich zum Beginn der Theatervorbereitungen Anfang Jahr zeigten sich alle Kunstschaffenden auf der Bühne mit einer stärkeren Präsenz und bewiesen grosse Sicherheit: Textpatzer waren kaum mehr vorhanden und der Gesang des Chors sowie der zeitgenössische Tanz von Lara Frei waren schon perfekt auf das Schauspiel eingestimmt. Die Premiere hätte kommen können.

Aufführungen wurden abgesagt

«Leider müssen wir die Weisungen des Bundes befolgen. Es fällt uns allen schwer, dies zu akzeptieren. Wir haben sehr viel

Herzblut in das ganze Projekt gesteckt», sagte Shelly Düring zur Absage aller Aufführungen. Wie es weitergeht, entscheidet der Vorstand des Theaters in den nächsten zwei Wochen. «Wir hoffen sehr, dass wir einen Ersatztermin finden und dass alle Beteiligten nochmals mitmachen. Es ist immer schwierig, ein so grosses Ensemble aus diversen Bereichen wieder zu vereinen», so die Medienverantwortliche. Auch die finanziellen Folgen seien noch nicht absehbar. «Wir hoffen aber, unsere treuen Besucherinnen und Besucher ein anderes Mal im Storchensaal begrüßen zu dürfen.» (nh.)

Unter www.wilchinger-theater.ch sind weitere Informationen zu finden.